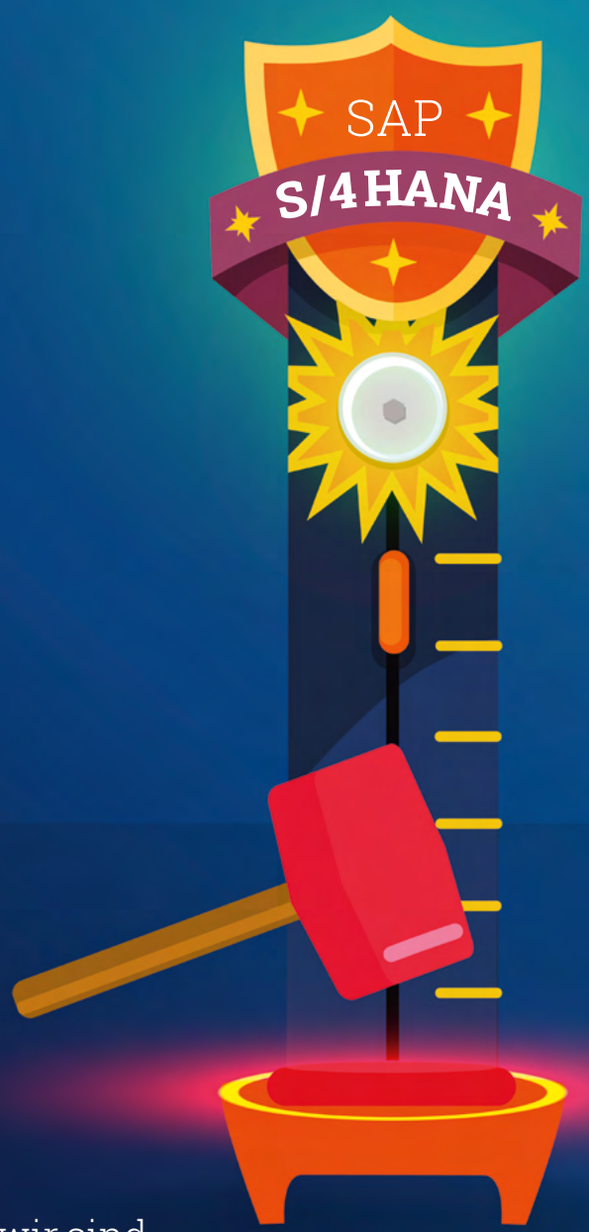
SAPspots

INFORMATICS KUNDENMAGAZIN

ÄRMEL HOCHKREMPELN. ANPACKEN. DURCHSTARTEN.

Volle Kraft in Richtung **Transformation**



SAP MAGAZIN
Sommerausgabe
Nr. 15 – Juli 2021
www.informatics.at

well advised. in the world of SAP.

Wer wir sind.
Was wir tun.
Und was Sie davon haben.

INFORMATICS

well
informed.

„Man spürt den Drang nach technischen Erneuerungen und den Wunsch zur durchgängigen Digitalisierung. Die Umsetzung der S/4HANA Roadmap ist in vollem Gange."

Otto Kitzmüller, Geschäftsführer INFORMATICS Holding

ICH BEGRÜSSE SIE ZUR 15. AUSGABE VON SAPspots!

Liebe Leserinnen und Leser!

Es freut mich sehr, dass die Aufbruchsstimmung der letzten Monate nun auch bei unseren Kunden angekommen ist. Man spürt den Drang nach technischen Erneuerungen und den Wunsch zur durchgängigen Digitalisierung der Prozesse. Die Umsetzung der S/4HANA Roadmap ist in vollem Gange. Auch wenn uns die COVID-Krise vor große Hürden gestellt hat – und auch noch immer stellt –, so sind die entstandenen Lösungen, die Zeit des Nachdenkens und Überdenkens sowie die Motivation zur Veränderung ein starker positiver Impuls für alles Kommende.

Das ist ein Impuls, den wir auf alle Fälle aufgreifen und verstärken sollten, um die Chancen und Möglichkeiten zu sehen – und nicht die Angst. Denn Veränderungen begleiten unseren Beruf tagtäglich, und wir wachsen mit diesen Herausforderungen.

Ein Thema wird man in der aktuellen Ausgabe der SAPspots vielleicht vermissen: SAP RISE. Diese doch noch junge Initiative von SAP erregt das Interesse – vor allem bei Neukunden, aber auch in manch etablierten Kundenkreisen. Und wir werden als INFORMATICS an diesem Thema auch dranbleiben. In unserer üblichen INFORMATICS Manier werden wir die SAP Lösungen hinterfragen, testen, die Spreu vom Weizen trennen.

Ich bin sehr zuversichtlich, dass im Herbst dieses Jahres unsere Informationen, Aussagen und Erfahrungen profunder sein werden. Sollte jedoch jemand schon ungeduldig oder neugierig sein, so stehe ich jederzeit für einen Austausch zur Verfügung.

Auch die aktuellen personellen Neuzugänge erfüllen mich mit großer Freude. Seit diesem Jahr bereichern neue Kolleginnen und Kollegen mit jahrzehntelanger geballter Erfahrung in diversen Bereichen unser INFORMATICS Team. Dies bedeutet einen wichtigen Mehrwert für unsere Kunden und unsere Unternehmensgruppe. Natürlich werden wir über diese Neuzugänge noch berichten.

Ich wünsche Ihnen aber jetzt viel Spaß beim Schmökern in der aktuellen SAPspots Ausgabe. Seien Sie mit uns gut beraten – be well advised.

PS: Wie gefällt Ihnen SAPspots? Schreiben Sie mir unter kio@informatics.at

Herzlichst, Ihr

Otto Kitzmüller
Geschäftsführender Gesellschafter

„INFORMATICS begleitet Unternehmen von der Planung und Konzeption bis hin zur reibungslosen Inbetriebnahme der SAP Systeme."

Otto Kitzmüller, Geschäftsführer INFORMATICS Holding

THEMENSCHWERPUNKT

Die beste Zeit zu migrieren ist jetzt

Die bevorstehende Conversion zu SAP S/4HANA stellt Unternehmen vor unzählige Fragen, denn immerhin spielt die Auswahl des richtigen Migrationswegs bereits zu Beginn der Reise eine zentrale Rolle.

DER RICHTIGE WEG FÜR IHR UNTERNEHMEN

Für einige Unternehmen scheint diese erste Orientierungsphase bereits abgeschlossen zu sein. Sie haben in den letzten Monaten ihre Planungs- und Evaluierungsphasen abgeschlossen, die Entscheidung über den passenden Ansatz für die Migration getroffen und ein konkreter Projektplan für den Systemumstieg wurde skizziert. Oftmals wurden am bestehenden System die ersten Analysen und Prozessadaptierungen vorgenommen sowie Vorprojekte angestoßen, welche die Voraussetzungen für die neue SAP S/4HANA System- und Prozesslandschaft darstellen.

DIE RICHTIGEN BEGLEITER

Als langjähriger Partner vieler Unternehmen, die bereits erfolgreich mit der Umstellung begonnen haben, verfügt INFORMATICS über einen großen Erfahrungsschatz und großes Know-how in der Begleitung auf der „road to S/4HANA". Dieses Know-how reicht dabei weit über die bekannten und von SAP empfohlenen Vorprojekte wie die Umstellung auf das zentrale Stammdatenobjekt SAP Business Partner und die Einführung des neuen Hauptbuchs bzw. der Anlagenbuchhaltung hinaus. Kundenindividuelle Vorprojekte in den Modulen FI/CO, SD und MM, wie die Umsetzung eines vollautomatisierten Abrechnungsmanagements, die Umstellung der Bonus- und Provisionsabrechnungen sowie des Credit Managements auf SAP S/4HANA, vereinfachen den Umstieg zusätzlich. Auch auf erfolgreiche SAP Basis-seitige Projektrealisierungen, die vom Aufbau einer Sandbox inkl. diverser Testläufe und Patches bis zur finalen Conversion des Produktivsystems reichen, blicken wir zurück.

AUSTRIA CARD AG ON THE ROAD MIT INFORMATICS

INFORMATICS begleitet Unternehmen von der Planung und Konzeption über die systemischen Anpassungen und die Umsetzung von bestehenden Prozessen bis hin zur reibungslosen Inbetriebnahme der SAP Systeme. Diese Expertise floss auch in eines der aktuell größten Projekte von INFORMATICS, die Neueinführung von SAP S/4HANA beim internationalen Unternehmen Austria Card AG, das Ende des Jahres live gesetzt wird.

Bei all diesen Projekten zeigte sich deutlich, wie komplex und vielschichtig die Migration auf SAP S/4HANA ist, speziell wenn es im Unternehmen ein jahrzehntelang gewachsenes Konstrukt aus individuellen Prozessen und Z-Entwicklungen gibt. Hier nehmen wir gemeinsam mit unseren Kunden ihre Datenbanken, Systeme und Prozesse genau unter die Lupe, stellen mit ihnen konzeptionelle Weichen und ermöglichen dank unserer Praxiserfahrung eine konkrete Zeit- sowie Ressourcenplanung.

Setzen auch Sie erste Schritte auf der „Road to S/4HANA" mit INFORMATICS als Begleiter. ■

Ärmel hochkrempeln. Anpacken. Durchstarten. Volle Kraft in Richtung SAP S/4HANA.

product
solutions.

„Mit dem digitalen Rechnungsausgang wurden ein wichtiger Unternehmensprozess umgesetzt, die Kundenzufriedenheit erhöht und der interne Aufwand massiv reduziert."

Sabine Weyermann, Geschäftsführerin Mich. Weyermann®

Die Vorteile der EFW-Lösung

- Versand an mehrere Empfänger
- Einhaltung der Corporate Identity
- Änderung ohne Programmierkenntnisse
- NAST-kompatibel (SD/MM)
- Abbildung von komplexen Mail-Anforderungen
- kurze Implementierungszeit

EFW BEI MICH. WEYERMANN®

Ein Schritt in Richtung umweltschonender Digitalisierung

Das Familienunternehmen Malzfabrik Mich. Weyermann® GmbH & Co. KG mit Sitz in Bamberg (D) ist Weltmarktführer im Bereich Spezialmalze. Das 1879 gegründete Traditionsunternehmen ist auf die Herstellung von Malzen, Biomalz und koscherem Malz spezialisiert, die in die ganze Welt verkauft werden.

DIE ANFORDERUNG

Die Mich. Weyermann® GmbH & Co. KG setzt seit den letzten Jahren verstärkt auf Prozessdigitalisierung und Ressourcenschonung. Daher initiierte der Vertriebsbereich die Automatisierung des Rechnungsausgangsprozesses mithilfe von Outlook, um die bisherigen Papierprozesse abzulösen.

Das Ziel war, den manuellen Rechnungsversand zu minimieren und so viele Kunden wie möglich auf den automatischen Rechnungsversand umzustellen.

Dabei standen die einheitliche Gestaltung der Mails unter Einhaltung der Corporate Identity und die Optimierung des Versandprozesses im Vordergrund. Denn ein konsistentes Corporate Design sowie die Berücksichtigung der Corporate Language und der Richtlinien der Corporate Communication sind für das Traditionsunternehmen essenziell.

DIE LÖSUNG

Gemeinsam mit den Teams aus IT und Vertrieb wurde ein Konzept basierend auf dem INFORMATICS E-Mail-Framework (EFW) erarbeitet. Diese Beraterlösung hilft dabei, komplexe Mail-Anforderungen (z.B. Layout, HTML-Texte, Anhänge) generisch über die Customizing-Benutzeroberfläche zu den Belegen abzubilden.

Die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten erlauben es der Mich. Weyermann® GmbH & Co. KG, die unterschiedlichen Anforderungen im Bereich der E-Mail-Signatur umzusetzen. Diese reichen von unterschiedlichen Schriftarten und -größen sowie Farben bis hin zu einer grafischen Logoeinbindung und dem Einbetten von Social-Media-Links.

Die einheitliche Gestaltung von E-Mails unter Einhaltung der Corporate Identity war ein wichtiger Meilenstein.

So konnte eine Vielzahl unterschiedlicher Benutzersignaturen, deren Layoutaufbau grafisch einheitlich konzipiert wurde, mehrsprachig im SAP System umgesetzt werden. Eine durchgängige Corporate Identity wurde somit für die gesamte Vertriebsseite sichergestellt.

Die Umsetzung war denkbar einfach – das voll in SAP integrierte E-Mail-Framework wurde von der IT der Mich. Weyermann® GmbH & Co. KG über einen sogenannten Transport in SAP eingespielt. Wenige Zeilen Code und EFW-Customizing später konnten die neuen E-Mails bereits vom Fachbereich getestet und kurze Zeit später produktiv gesetzt werden.

Mittlerweile ist das EFW vertriebsseitig vollinhaltlich im Einsatz, d.h. alle bisherigen Papierprozesse (Angebot, Auftrag, Lieferschein, Transport, Faktura) können durch das EFW ersetzt werden. Für die interne Verwendung des EFW standen aber nicht nur die Design-Anforderungen im Vordergrund, sondern auch die Implementierungsgeschwindigkeit und die einfache Anpassung der E-Mail-Empfänger und Texte ohne Programmier- oder spezielle Customizing-Kenntnisse.

VORTEILE FÜR MICH. WEYERMANN®

Die nahtlose Einbindung von EFW in das SAP System ermöglicht es dem Vertriebsteam, Rechnungen automatisch, nach dem Sichern oder nach einem automatischen Rechnungslauf, an einen oder mehrere Ansprechpartner/E-Mail-Adressen des Kunden zu versenden.

„Druckertinte, Papier, Briefmarken und der dazugehörige Logistikaufwand werden eingespart.“

Larissa Diesendorf, Koordinatorin Export Mich. Weyermann®

Damit dieser Automatismus funktioniert, sind saubere Debitoren- und Ansprechpartnerstammdaten das A und O. Zudem können im EFW weitere Empfänger im Falle unterschiedlicher Zuständigkeiten (z.B. Projektleitung, zuständiger Mitarbeiter etc.) als Kopie (CC) oder Blindkopie (BCC) bei der Rechnungslegung hinzugefügt werden. Hier ist es besonders wichtig, dass sichergestellt wird, dass die Rechnung systemtechnisch vom tatsächlichen Sachbearbeiter verschickt wird – d.h. auch wenn die Rechnung durch den automatischen Rechnungslauf versandt wird, ist der Sachbearbeiter als Absender der E-Mail hinterlegt. Dies sichert die konkrete Ansprache aller beteiligten Personen und die korrekte Rechnungslegung ohne Kommunikationsverluste.

Sobald dann eine Rechnung gesichert bzw. der Rechnungslauf erfolgt ist, erhält der Kunde eine E-Mail pro Rechnung mit der Rechnung als PDF im Anhang. Der Auftragserfasser seitens Mich. Weyermann® erhält darüber hinaus eine Kopie der Mail.

Treten beim Versand Fehler auf, werden diese nicht mehr in unterschiedlichsten Transaktionen getrackt, sondern zentral über das Versand-Reporting angezeigt. Die intuitive und einfach zu pflegende Nutzung hält den internen Einarbeitungsaufwand der Fachabteilung gering. ■

„Alles in allem unterstützt uns das EFW dabei, Ressourcen einzusparen und unseren Beitrag an die Umwelt zu leisten.“

Sabine Weyermann, Geschäftsführerin Mich. Weyermann®

ERWEITERTE EINSATZGEBIETE

Drei neue Controls für das Mobile Framework

Mit dem neuen Release 1.21.04 hat sich die Funktionspalette beim INFORMATICS Mobile Framework erneut erweitert. Ab sofort stehen dem Benutzer drei neue Controls zur Verfügung, welche die praktische Handhabung vereinfachen und das Einsatzgebiet des Mobile Framework erweitern.

#1: UNTERSCHRIFTEN CONTROL

Mit dem neuen Unterschriften Control ist es ab sofort möglich, eine Unterschrift zu erfassen und als Bild im System abzulegen. Der Vorteil liegt hier klar in der neuen Möglichkeit zur schriftlichen Bestätigung, etwa von Prüfergebnissen im klinischen Umfeld oder bei der Bestätigung einer Warenübernahme in der Lagerlogistik.

#2: GANTT CONTROL

Dank dieses Controls können GANTT Diagramme angezeigt werden. Diese dienen der grafischen Darstellung von zeitlichen Verläufen und der Auslastung auf einer Zeitachse.

Einerseits kann hier die Maschinen-, aber andererseits auch die Personalauslastung in produktionsintensiven Unternehmen dargestellt werden. Den Einsatzgebieten dieses neuen Controls sind keine Grenzen gesetzt. Es kann überall eingesetzt werden, sobald Aktivitäten in einer zeitlichen Abfolge dargestellt werden sollen.

#3: TREETABLE CONTROL

Das Treetable Control ermöglicht es, bei Bedarf hierarchisch strukturierte Informationen in Tabellenform darzustellen. Hierarchieebenen können komfortabel auf- und zugeklappt werden, je nach Anforderung können so gegebenenfalls auch Summeninformationen zu einer Gruppe angezeigt werden. ■

MFW

RELEASE 1.21.04

#1 UNTERSCHRIFTEN CONTROL

#2 GANTT CONTROL

#3 TREETABLE CONTROL

well
done.

„Die neue Business Suite SAP S/4HANA ermöglicht es Unternehmen, noch erfolgreicher zu wirtschaften."

SAP Österreich GmbH

STARTSCHUSS FÜR SAP S/4HANA

AMAG – Abrechnungsmanagement

Geht es nach den Plänen von SAP, dann soll der Umstieg auf SAP S/4HANA bis Ende 2027 vollzogen sein – gegen Aufpreis wird für das derzeitige SAP ERP noch bis 2030 Support geboten. Die AMAG hat früh erkannt, wie komplex das innerbetriebliche „Transformationsprojekt SAP S/4HANA" ist, und deshalb diesen Prozess mit der Umstellung der Bonusabrechnung in SD bereits 2020 angestoßen.

Das Headquarter der AMAG Austria Metall AG in Ranshofen.

Gespräche mit AMAG wegen des Umstiegs auf SAP S/4HANA und über das Vorprojekt „Bonusabrechnung" im SAP Modul SD gab es schon im Sommer 2019. In den darauffolgenden Monaten wurde von beiden Seiten viel recherchiert und vorbereitet. Im Mai des letzten Jahres startete dann das Projekt rund um das Konsortium SAP, SettMEx und INFORMATICS.

„Mit der Umsetzung diverser Vorprojekte übernimmt AMAG eine Vorreiterrolle auf dem Weg zu SAP S/4HANA."

Richard Simmer, Geschäftsführung INFORMATICS Consulting & Development

KOLLABORATION – GEMEINSAM MEHR SCHAFFEN

Die Rollenverteilung und Zusammenarbeit mit den Profis und dem Kunden AMAG lief wie am Schnürchen. Neben der Umsetzung im Kundensystem profitierte das Projekt auch von der engen Bindung und langjährigen Partnerschaft zwischen dem Kunden und INFORMATICS.

LANGZEITZIEL SAP S/4HANA – DIE ZEIT LÄUFT

Mit der Umsetzung einiger Vorprojekte übernimmt AMAG eine Vorreiterrolle auf dem Weg zu S/4HANA. Neben der Umstellung des Abrechnungsmanagements will man in den nächsten Schritten drei weitere Prozesse S/4HANA-kompatibel machen: die Bonusabrechnung und die Provisionsabrechnung in SAP SD sowie die Provisionsabrechnung in SAP MM. Mit diesen Conversions werden aktuelle (Z-)Lösungen im Abrechnungsmanagement, die unter anderem auf Excel basieren, obsolet.

ADVANTAGE: AMAG

In der neuen, vollautomatisierten SD-Bonusabrechnung sind alle kundenspezifischen Konditionskontrakte (das zentrale Element im Abrechnungsmanagement) übersichtlich dokumentiert. Mit wenigen Klicks können ab sofort Umsätze ein- oder ausgeschlossen bzw. Konditionen oder Abrechnungszeiträume geändert und dann Abrechnungsbelege ausgegeben sowie Stornos berücksichtigt werden. Bearbeitungsaufwand, Betriebskosten und Fehlerquellen werden so auf ein Minimum reduziert.

SUBTILER GO-LIVE

Das Projekt beanspruchte rund 30 Personentage und wurde aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen zu 100 % remote realisiert. Dank regelmäßiger Abstimmung via Webtools lief das Projekt sauber durch. Der Go-live der Bonusabrechnung – von Test- auf Produktivsystem – fand mit Jahresende statt. Der Umstieg passierte fließend, weil die neue Lösung parallel zur derzeitigen Lösung laufen kann. Im Hintergrund sind Testläufe, das Anlegen von Kontrakten und Simulationen möglich, erst wenn reale Boni abgerechnet werden, wird's ernst. ■

„Mit INFORMATICS ist unser S/4HANA Umfeld fit for the future."

Gerald Blumauer, Consultant & Projektmanager Berndorf Band

well done.

KOSTENKLARHEIT

Produktkosten-Controlling für FAB

Das Projektziel der FAB ProWork Geschäftsfeldleitung war, eine Kostenklarheit über die acht Werke in Oberösterreich zu erhalten und diese zentral in SAP transparent und nachvollziehbar zu implementieren. Zudem sollten die Leistungserbringung der Standorte und die Intercompany-Verrechnung sauber abgebildet werden.

Gemeinsam mit FAB ProWork definierte INFORMATICS relevante Prozesse neu, löste vormals Excel-basierte Prozesse durch SAP Standards ab und führte ein Produktkosten-Controlling in den SAP Modulen PP, SD und CO ein. Dafür wurden Stammdaten reorganisiert, Zwischenverrechnungen eingeführt und Organisationseinheiten neu festgelegt. Zusätzlich erfolgten Anpassungen der Konditionen in der Kostenstellenrechnung, in der Produktkosten- und Kundenauftragsplanung, im Produktions-Controlling und in der Profitcenter-Rechnung.

Nach einer Projektdauer von sechs Monaten ist es nun möglich, die Fertigungsaufträge zwischen den Standorten klar abzurechnen. Alle Verrechnungen werden im Hintergrund abgebildet, ohne Aufwand für die Mitarbeiter.

Die Umstellung auf SAP S/4HANA ist bei FAB ProWork für 2022 im Gespräch. Aktuell liegt der Fokus auf den Vorprojekten. Sämtliche Vorleistungen aus diesem Projekt können übernommen werden. ■

FAB

FAB bietet als Spezialist auf dem Gebiet der Arbeitsmarktintegration im Geschäftsfeld ProWork 570 Menschen mit Beeinträchtigung geschützte Arbeitsplätze. In Oberösterreich betreibt FAB ProWork acht Werke an sechs Produktionsstandorten, die Lohnfertigungsarbeiten in den Bereichen Verpackung, Assembling und Metallbearbeitung anbieten und sich in der Auftragserfüllung gegenseitig unterstützen.

ON THE ROAD TO SAP S/4HANA

INFORMATICS Basis: Begleitung bei Berndorf Band

Die Berndorf Band Group gilt als Weltmarktführer in der Herstellung von Stahlbändern und Bandanlagen. Als innovativer Vorreiter beschäftigt sich das Unternehmen bereits seit einiger Zeit mit dem Umstieg auf SAP S/4HANA und plant zeitgleich einen HCM-Carve-out. Das Team der INFORMATICS Basis begleitet beide Projekte seit Oktober 2020.

Die Berndorf Band Group gilt als innovativer Vorreiter beim Umstieg auf SAP S/4HANA.

Seit Anfang 2021 laufen die Tätigkeiten für INFORMATICS Basis nun auf Hochdruck.

Für die S/4HANA Migration wurde bereits im Jänner eine neue Sandbox aufgebaut und gecustomizt, diverse Testläufe und weitere Anpassungen folgten.

Für den HCM-Carve-out wurde eine Systemkopie des bisherigen Produktivsystems vorgenommen und diese als HR-System genutzt. Da SAP HCM für die S/4 On-premise Edition bisher von SAP noch nicht freigegeben ist, wird hier weiterhin „EhP8 for SAP ERP 6.0" auf Basis einer HANA Datenbank eingesetzt.

Die Trennung zwischen ERP- und HCM-System ist eine gängige Praxis. Die Vorteile sind ein einfacheres Einspielen von HR-Packages und eine klarere Trennung der Systeme. Der finale Cut-over für den HCM-Carve-out ist für Ende Juni 2021 geplant, die S/4HANA Conversion des Produktivsystems für Ende Oktober 2021. ■

berndorf BAND GROUP

Berndorf Band gilt als innovativer Vorreiter beim Umstieg auf SAP S/4HANA. Schon lange ist die HANA Datenbank im Einsatz und im Oktober 2020 legte Berndorf Band einen detaillierten Projektplan für die Conversion vor, die Ende 2021 abgeschlossen sein soll. INFORMATICS begleitet die Berndorf Band Group basisseitig seit 2012 und unterstützt auch laufend bei Projekten im Logistikumfeld.

well
done.

„Die Verknüpfung von Prozessen in der App ermöglicht die lückenlose Rückverfolgung jeder Blutabnahme."

Reinhold Strasser, IT Leiter Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried

Produktklassifizierungen MDR: Klasse I, Klasse IIa, Klasse IIb, Klasse III und weitere. Medizinprodukte der Klasse IIa und höher erfordern eine Prüfung der CE-Kennzeichnung durch eine benannte Stelle.

MEDICAL DEVICE REGULATION

i.s.h.med: Medizinprodukt der Klasse I

Mit 26. Mai 2021 ist die neue europäische Medizinprodukte-Verordnung (MDR) in Kraft getreten. Sie schafft einen einheitlichen, klar definierten rechtlichen Rahmen, der das Risikomanagement für Medizinprodukte verbessert und die klinische Sicherheit für Patienten erhöht.

Die neue Verordnung bringt einige Änderungen für Medizinproduktthersteller mit sich. Diese haben wir uns gemeinsam mit unseren Partnerunternehmen näher angesehen. So legt die neue MDR nicht nur die Anforderungen pro Produktklasse fest, sondern regelt auch eine detailliertere Einstufung als bisher. SAP i.s.h.med® wurde gemäß der Verordnung als Medizinprodukt der Klasse I eingestuft.

Die Klassen haben aber de facto keinen Einfluss auf die grundlegenden, vom Hersteller nachzuweisenden Sicherheits- und Leistungsanforderungen. Anpassungen am Medizinprodukt SAP i.s.h.med sind deshalb mit besonderer Beachtung zu behandeln.

Peter Altreiter ist Geschäftsführer von INFORMATICS Healthcare.

Unsere Erfahrungen zeigen, dass die Auflagen der MDR eine Chance darstellen, um zukünftig das Bewusstsein und die Qualität der Entwicklungen zu stärken. Denn effizient eingesetzte QM-Systeme, dokumentierte Prozesse, die der Realität entsprechen, und reproduzierbare Testszenarien bieten hier ein sehr hohes Potenzial zur Effizienzsteigerung. ■

Barmherzige Schwestern Krankenhaus Ried

Das Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried ist Teil der Vinzenz Gruppe, einem modernen Spitalverbund mit sieben Krankenhäusern in Wien und Oberösterreich. Seit Jahren unterstützt und begleitet das Team von INFORMATICS die Einrichtung bei Prozessverbesserungen. Dafür optimieren wir SAP i.s.h.med laufend, um den wachsenden klinischen Anforderungen stets gerecht zu werden.

ERFOLGREICH IM EINSATZ

SAP Fiori erleichtert die Blutabnahme

Die mit der Vinzenz Gruppe entwickelte App in SAP i.s.h.med vereinfacht die Blutröhrchenlogistik und -dokumentation im Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried maßgeblich. Um die komplexen Abläufe über mehrere Schnittstellen hinweg reibungslos abzubilden und zu digitalisieren, war die App über längere Zeit in der Entwicklung.

In der App wird aufgelistet, in welchen Zimmern sich die Patienten zur Blutabnahme befinden, welche Abnahmen durchzuführen und welche Spezifika dabei zu beachten sind. Ein Scan des Patientenarmbands löst die automatische Auswahl aus.

Nach der Blutabnahme scannt das Fachpersonal den Unique Barcode des Blutröhrchens ein, wodurch die Abnahme als erledigt markiert wird. Das Labor wird automatisch benachrichtigt und arbeitet die erforderlichen Analysen nach Abgabe der Blutproben ab. Notwendige Zusatzanalysen können zudem eingemeldet werden.

Technisch gesehen verknüpft die Applikation die Kerndaten von SAP i.s.h.med mit den Einstellungen des Laborsystems. Im Hintergrund werden die im klinischen Auftrag hinterlegten Leistungen mit den Einstellungen des Laborsystems verknüpft. Dadurch lassen sich die zu entnehmenden Proben ableiten. Die mehrfache Erfassung der zu entnehmenden Blutproben oder fehlende Blutproben aufgrund von Spezialanforderungen können somit verhindert werden.

Da die Datenübermittlung über den bereits etablierten Standardweg von SAP i.s.h.med zum Laborsystem erfolgt, gelang die Integration in das Laborsystem reibungslos und die Durchlaufzeit „von der Probenentnahme bis zum Labor" konnte minimiert werden. Die Verknüpfung der Prozesse ermöglicht gleichzeitig die exakte Rückverfolgung jeder Blutabnahme. ■

„Zebra-Endgeräte helfen im Zusammenspiel mit Softwareanwendungen, die klinischen Prozesse zu verbessern und ermöglichen dem Personal mehr Zeit für den Patienten."

Sebastian Rethage, Senior Business Development Manager Healthcare Zebra Technologies Germany

well done.

MEDICAL DEVICE REGULATION ALS CHANCE

Zebra & INFORMATICS setzen sich über Systemgrenzen hinweg

Simple und smarte Prozesse umzusetzen und die Arbeit in klinischen Einrichtungen zu vereinfachen, diesem Credo haben sich Zebra Technologies und INFORMATICS Healthcare verschrieben. Die Partnerschaft, die wir seit einigen Jahren mit dem weltgrößten Anbieter von Geräten und Software zur Datenerfassung und -verarbeitung unterhalten, hat schon einigen Kunden zur Prozessverbesserung verholfen.

Die Barcode-Scanner finden in verschiedenen Branchen Anwendung – so dienen sie unter anderem bei unseren Kunden Mich. Weyermann® GmbH & Co. KG oder Austria Card AG der Warenerfassung, der Etikettierung von Proben und der Kommissionierung im Logistiksektor. Im Gesundheitswesen und in klinischen Einrichtungen profitiert das medizinische Personal etwa im Bereich Blutabnahme von dieser Symbiose zwischen Mobile Framework und Zebra.

Die Geräte sind leicht, mobil und haben neben einem Barcode- auch einen RFID-Scanner im Gerät inkludiert. Durch die Android-Entwicklungspartnerschaft von Zebra mit Google ist ein Softwareupdate des Android-Basissystems für die Dauer von bis zu zehn Jahren sichergestellt. Dadurch ist eine Investition in Zebra-Geräte und -Applikationen basierend auf SAP eine nachhaltige Entscheidung.

Der Barcode-Scanner im Praxiseinsatz.

DAS BESTE AUS BEIDEN WELTEN

Mit Mobile Framework ist es bereits heute möglich, Fiori-Applikationen um die Funktion der Barcode-Interpretation zu erweitern. Es hat sich jedoch gezeigt, dass das Barcode-Modul von Zebra eine unschlagbare Kamerasensibilität aufweist und somit für den allgemeinen Einsatz unserer Lösung zu empfehlen ist. Diese Sensibilität wird speziell bei schlechten Lichtverhältnissen zu einem beispiellosen Mehrwert der Scannergeräte.

„Die Geräte sorgen mit ihrer Langlebigkeit gleichzeitig für Investitionssicherheit in den Kliniken."

Sebastian Rethage, Senior Business Development Manager Healthcare Zebra Technologies Germany

Mit den Zebra-Geräten lassen sich zudem die Anforderungen an Krankenhausinformationssysteme und Gesundheitsdienstleister erfüllen. So können mit MFW und SAP i.s.h.med MDR-konforme Prozesse in Krankenhäusern und klinischen Einrichtungen abgewickelt werden.

Die praxisorientierten Lösungen bauen zu 100 % auf den von SAP i.s.h.med bereitgestellten APIs auf und verhindern dadurch die Notwendigkeit von Schnittstellen über Systemgrenzen hinweg. Basierend auf dieser Architektur, werden in den Kernprozessen lediglich MDR-zertifizierte Bausteine verwendet, ebenso wird ein rechtskonformer Betrieb für das Krankenhaus sichergestellt.

ONLINE EVENT: HEALTHCARE UND DIGITALISIERUNG

Wie Mobile Devices in der Praxis die Türen zu MDR-konformen Prozessen in SAP i.s.h.med öffnen, zeigten unsere Healthcare-Experten im Juli beim Online-Event „GS1 meets Zebra" zum Thema Healthcare und Digitalisierung. ■

well done.

„Wir haben mit INFORMATICS und seinen hochkompetenten HCM-Beratern unseren Wunschimplementierungspartner für diesen Aufgabenbereich gefunden."

Andreas Peninger und Johannes Gruber, IT HR Architekten

DIGITALISIERUNG

Primetals Technologies setzt auf SAP HCM

Primetals Technologies ist einer der größten Anlagenbauer für die Metallindustrie, metallurgischer Servicepartner und führender Anbieter von Digitalisierungs- und Automatisierungslösungen. Der Technologiekonzern mit einer seiner Hauptniederlassungen in Linz ist in 19 Ländern vertreten und hat sein HQ in London (UK). Primetals Technologies nimmt als global tätiger Stahlwerksbauer eine Pionierrolle für die Zukunft der Metallbranche ein. Am Standort Linz sind es rund 1.600 Mitarbeiter, bei denen SAP HCM im Einsatz ist. Wichtiger Erfolgsfaktor für das Unternehmen: die Mitarbeiter. Ein logischer Schritt für die Personalverantwortlichen von Primetals Technologies, in diesem Bereich auf Digitalisierung zu setzen.

„Danke für euren lösungsorientieren Einsatz und eure Geduld für unsere spezifischen Anforderungen – wir schätzen das sehr."

Andreas Peninger und Johannes Gruber, IT HR Architekten

Davon profitieren alle:

- Digitalisierung
- Personalisierung
- Standardisierung
- Nachhaltigkeit, Papiereinsparungen
- Qualitätssteigerung durch Fehlerminimierung
- Entlastung der Fachabteilungen
- Prozessoptimierung durch Fiori-Szenarien
- Durchgängige Prozesse ohne Datenverluste
- Zeitersparnis durch Ablöse der analogen Prozesse durch digitale Prozesse
- Reduktion der Komplexität

TECHNOLOGIEWECHSEL INNERHALB VON SAP

Bisher wurden einige HR-Prozesse außerhalb von SAP in einem externen Workflow-Tool durchgeführt. Diese Prozesse wurden nach und nach ins SAP Launchpad integriert und nativ in SAP HCM mit all seinen Vorteilen abgebildet. Wichtig sind hierbei saubere Grund- bzw. Stammdaten in SAP, die als Basis für alle HCM-Prozesse dienen. Gemeinsam schuf das Team von Primetals Technologies unter Begleitung von INFORMATICS die technologische Grundlage und richtet das Fiori-Launchpad ein.

SAP FIORI-LAUNCHPAD

Das SAP Fiori-Launchpad fungiert via Desktop-Version als zentraler Einstiegspunkt für alle User. Die Ausrollung auf mobilen Endgeräten soll im Herbst realisiert werden. Gemeinsam mit Primetals Technologies konfigurierte INFORMATICS die Landing Page und aktivierte die Standardszenarien für das HR-Management. Zusätzlich wurde eine kundenindividuelle Konfiguration des Zeitnachweisgenehmigungsprozesses neu skizziert, um die bisherigen analogen Prozesse abzulösen. Dazu wurde ein durchgängig digitaler Prozess aufgesetzt. Durch die elektronische Kontrolle und Freigabe der Zeitnachweise durch den Mitarbeiter und die Führungskraft selbst wurde ein zweistufiger Genehmigungsprozess umgesetzt. Die Zeiten werden nach der Genehmigung direkt in das SAP TIME geschrieben. Dadurch reduziert sich die Aufgabe der Zeitsachbearbeiter im Vergleich zur Vergangenheit auf die Kontrolle der Vollständigkeit der Genehmigungen mittels eines Reports.

Der Technologiekonzern mit Sitz in Linz beschäftigt rund 1.600 Mitarbeiter.

PERSONALISIERT FÜR JEDEN USERTYPEN

Ein wesentlicher Vorteil von Fiori im Vergleich zum bisherigen Kunden-Workflow mit Web Dynpro ist die Möglichkeit zur Personalisierung für jeden Usertypen. Je nach Funktion werden systemseitig dank des integrierten Rollenkonzepts gezielt nur jene Kacheln angezeigt, die der Mitarbeiter oder Manager im täglichen Arbeitsalltag benötigt. Dafür wurden im System kundenindividuelle Hierarchieebenen eingezogen, um Mitarbeiter-Vorgesetzten-Relationen zu erfassen und abzubilden. Dies erleichtert und beschleunigt Genehmigungsprozesse in den Bereichen des HR-Managements.

Durch das Digitalisierungsprojekt werden die HR-Prozesse der Personalzeitwirtschaft (PT) vereinheitlicht und wieder in das Ursprungssystem SAP integriert. Dadurch werden die Usability und die Effizienz für alle Beteiligten gesteigert. ■

„Der Personalstamm ist für Unternehmen enorm wichtig. Schließlich läuft alles immer beim Menschen zusammen."

Harald Deckenbacher, Teamleiter INFORMATICS HR Services

well done.

INTERNE EINFÜHRUNG VON SAP HCM

INFORMATICS rechnet INFORMATICS ab

Bei INFORMATICS lief es seit der Gründung vor 20 Jahren wie bei vielen anderen Unternehmen: Man beginnt klein, konzentriert sich auf seine Kernkompetenzen und baut das Business über die Jahre auf. Je mehr Mitarbeiter zum Team stoßen, desto umfangreicher wird der Aufwand im Personalmanagement. Aufgaben, Fragen und Prozesse wiederholen sich, der investierte Zeitaufwand steigt. Kurz: Die Komplexität im HR-Umfeld erhöht sich mit der Anzahl der Mitarbeiter.

Nach mittlerweile 15 Jahren als SAP HCM-Experte auf Kundenseite war es nun für INFORMATICS intern so weit: Mit der Einführung von SAP HCM holte man alle Personalprozesse ins Haus und vereinheitlichte für alle fünf Unternehmen von INFORMATICS das HR-System.

„Wir haben eine Unternehmensgröße erreicht, um auch SAP HCM in unserem HR-Bereich zu leben. Damit übernehmen wir als Firma Verantwortung und werden durch integrierte Prozesse entlastet", betont Harald Deckenbacher, Teamleitung INFORMATICS HR Services GmbH. Er empfiehlt allen Unternehmerinnen und Unternehmern, ihre Personalstammdaten in ein eigenes System zu holen, auf das man selbst jederzeit Zugriff hat.

„Der Personalstamm ist für Unternehmen enorm wichtig. Schließlich läuft alles immer beim Menschen zusammen. Das wird in keinem anderen Unternehmensbereich so sichtbar und deutlich wie im Personalwesen."

DIGITALISIERUNG DER HR-KERNFUNKTIONEN

Bei INFORMATICS laufen seit Anfang des Jahres die HR-Kernfunktionen über SAP HCM. Personaladministration, Organisationsmanagement, Zeitwirtschaft, Gehalts- und Reisekostenabrechnung erfolgen nicht mehr extern durch den Steuerberater, sondern verantworten Mitarbeiter intern. Dazu Deckenbacher aus der gelebten Praxis: „Wir haben nun alle Personalinformationen im Unternehmen verfügbar. Die Auskunft zu den Urlaubstagen ist eine ständig wiederkehrende Frage. Die Antwort kann nun jeder tagesaktuell und auf Knopfdruck selber über das SAP Fiori-Launchpad abrufen."

Im nächsten Schritt werden bei INFORMATICS die SAP ESS/MSS-Szenarien ausgebaut – wie die digitale Erfassung von Urlaubsanträgen oder die Einreichung von Reisekosten. Dadurch werden HR-Prozesse vereinheitlicht und über Workflows großteils auch automatisiert. Die Fachabteilungen werden von wiederkehrenden Routineaufgaben entlastet, es bleiben wieder mehr Kapazitäten für strategische Personalagenden, Fehler werden reduziert und die Transparenz im Unternehmen steigt. ■

SAP HCM
(Human Capital Management) ist das zentrale Personalwirtschaftssystem des SAP ERP-Systems. Die HR-Software beinhaltet sämtliche Funktionen der Personalwirtschaft, wie Abrechnung, Stammdatenverwaltung und Mitarbeiterentwicklung. Auch Bereiche der Genehmigungs-, und Beantragungsprozesse sind integriert.

„Wir haben eine Unternehmensgröße erreicht, um auch SAP HCM in unserem HR-Bereich zu leben."

Harald Deckenbacher, Teamleiter INFORMATICS HR Services

Das INFORMATICS HR-Team (von links): Kathrin Schmittner, Harald Deckenbacher, Evelyne Popa, Wolfgang Thurner, Ines Sommer.

Die SAP-zertifizierten INFORMATICS Profis geben in einstündigen Webinaren ihr Know-how an Consultants, Key-User und Mitarbeiter aus den Fachbereichen weiter.

On the **road** to **S/4HANA**

Unsere Webinar-Reihe führt praxisnah durch die ersten Schritte auf der „Road to S/4HANA".

WEBINARREIHE MIT PRAXISBEZUG

Step by step in Richtung SAP S/4HANA

Einige wichtige Vorprojekte können Sie jederzeit angehen, um den reibungslosen Umstieg auf die neue SAP Business Suite in die Wege zu leiten. Unsere neunteilige Webinar-Reihe führt praxisnah durch die ersten Schritte auf der „Road to S/4HANA".

Die ersten drei Webinare gingen schon Ende 2020 erfolgreich über den Bildschirm, drei weitere folgten in diesem Jahr und bei den nächsten drei Online-Sessions können Sie wieder live dabei sein: Die SAP-zertifizierten INFORMATICS Profis geben in einstündigen Webinaren ihr Know-how an Consultants, Key-User und Mitarbeiter aus den Fachbereichen weiter.

MEILENSTEINE UND STOLPERSTEINE AUF DER ROAD TO S/4HANA

Die meisten ERP-User peilen für die nächsten Jahre den Umstieg an, denn bis 2027 sollten bekanntlich alle in der neuen Business Suite SAP S/4HANA angekommen sein. Jetzt ist die Zeit, um Vorprojekte in Angriff zu nehmen, damit der Umstieg später stressfrei und strukturiert ablaufen kann. Daten analysieren, Prozesse evaluieren, Weichen für die zukünftige Ausrichtung stellen: Wichtige Vorbereitungen können Sie ab sofort in der gewohnten ERP-Datenbank erledigen.

Als Service für alle Kunden greift INFORMATICS in der aktuellen Online-Seminarreihe wissenswerte Neuerungen und Änderungen in den einzelnen Modulen der Supply Chain auf. Beispiele aus der Praxis werden in der Fiori-Oberfläche des neuen Systems gezeigt.

EMPFOHLENE VORPROJEKTE IM RECHNUNGSWESEN

Das Modul FI stand beim Webinar im März auf dem Programm. Für alle, die noch im klassischen Hauptbuch arbeiten, wird die Umstellung auf das New General Ledger zum heißen Thema, denn es ist Grundvoraussetzung für den Betrieb von SAP S/4HANA. Auch das neue Hauptbuch geht im Universal Journal auf, ein fixer Bestandteil der Business Suite on HANA. Mit ACDOCA enthält eine einzige Tabelle künftig alle erforderlichen Buchungsdaten aus Finance, Controlling, Anlagenbuchhaltung, Material Ledger und Ergebnisrechnung. Aus diesem Zusammenwachsen von Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung ergeben sich einige Vorteile, weiß auch Webinar-Leiterin Christine Dohr: „Je früher das Finanzwesen entsprechend umgestellt wird, desto besser sind Sie für die Migration vorbereitet."

AUS KREDITOREN UND DEBITOREN WERDEN BUSINESS PARTNER

Als wichtige Vorleistung gilt auch die Bereinigung der Kreditoren- und Debitoren-Stammdaten und deren Aufbereitung nach der Logik von SAP Business Partner – zeitaufwändige, aber essenzielle Arbeiten, die am besten vorgezogen werden, um die eigentliche Conversion zu erleichtern. Das Webinar #5 im April befasste sich ausschließlich mit der Umstellung auf das zentrale Stammdatenobjekt SAP Business Partner auf S/4HANA. Die neu vorzunehmende Gruppierung von Geschäftspartnertypen und -rollen kann genutzt werden, um den Status quo zu analysieren und organisatorische Änderungen anzustoßen. ■

Das Webinar #5 im April befasste sich ausschließlich mit der Umstellung auf das zentrale Stammdatenobjekt SAP Business Partner auf S/4HANA.

INFORMATICS review.

Kommende „Road to S/4HANA“-Webinare

29.07.2021 | 10 – 11 Uhr

#7 NEUERUNGEN IM SAP FIORI LAUNCHPAD

Key-User erhalten ein Fiori-Update und lernen neue Tools zur einfachen Konfiguration der Apps kennen

23.09.2021 | 10 – 11 Uhr

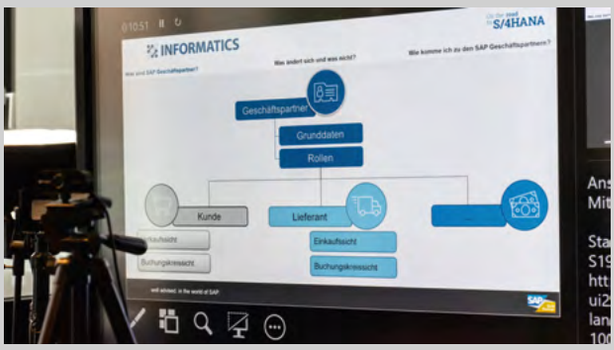
#8 ÄNDERUNGEN IN SAP CO

Technische Neuheiten im Controlling-Modul wie Universal Ledger (ACDOCA) und neue Reporting-Möglichkeiten in S/4HANA

11.11.2021 | 10 – 11 Uhr

#9 ÄNDERUNGEN IN SAP SD

Welche Neuerungen bringt S/4HANA im Vertriebsmodul, etwa bei Daten, bei Transaktionen sowie im Abrechnungs- und Credit Management?



AUFZEICHNUNGEN – Alle Online-Sessions stehen Ihnen unter informatics.at kostenlos zur Verfügung!

#1: INFORMATICS SAPSHOTS

Überblick über die Meilensteine auf dem Weg zur Conversion und empfehlenswerte Migration-Tools

#2: INFORMATICS PRODUCTS

Hilfreiche Produkte und Beraterlösungen, z. B. Fiori-Apps, mit INFORMATICS Mobile Framework erstellen

#3: FIORI LOOK & FEEL

Vorteile des SAP Fiori-Launchpads und Reduktion der Arbeitsschritte anhand eines echten Prozessbeispiels

#4: ÄNDERUNGEN IN SAP FI

Die wichtigsten Änderungen im Modul Finance von R3 auf SAP S/4HANA, Umstellung des New General Ledger

#5: BUSINESS PARTNER

Die geänderte Struktur der Stammdatensätze für Geschäftspartner und die Umsetzung in der Praxis

#6: ANALYSE IHRES SAP SYSTEMSTANDS

Eine Live-Demo führt durch Tools wie Readiness Check. Diese helfen, Ihre Systemlandschaft optimal auf den Wechsel vorzubereiten

INFORMATICS inside.

„Mir gefällt meine Rolle bei INFORMATICS sehr gut, weil ich mein Wissen aus dem Fachbereich Controlling nun mit dem SAP Know-how als externer Berater verknüpfen kann."

Sermet Karshon-Haider, SAP Logistik Consultant

SERMET KARSHON-HAIDER

Zuhause zwischen den Welten

Während des FH-Masterstudiums zum Exportorientieren Management kam Sermet Karshon-Haider mit der Welt des Controllings in Berührung. Erste SAP Beraterexpertise erwarb der heute 40-Jährige mit irakischen Wurzeln nach dem Studium bei IBM Österreich. Im Financial Management tätig, wurde er hier zum SAP FI/CO-Berater ausgebildet und übernahm Aufgaben in nationalen und internationalen SAP-Projekten.

Die beruflichen Stationen von Sermet Karshon-Haider führten ihn durch namhafte Konzerne in unterschiedlichen Branchen. SAP war dabei immer sein Begleiter.

„Die Umstellung auf SAP S/4HANA bietet sehr viele spannende Betätigungsfelder und zudem unzählige Lernchancen."

Sermet Karshon-Haider, SAP Logistik Consultant

Nach einigen Beratungsjahren wechselte Karshon-Haider ins Unternehmens-Controlling. Seine beruflichen Stationen führten ihn durch namhafte Konzerne in unterschiedlichen Branchen. SAP war dabei immer sein Begleiter.

Die Geburt seines Sohnes vor zwei Jahren war für ihn die Zeit für eine Neuorientierung. Nach zehn Jahren im Fachbereich wollte er zurück in die Beratung. In Ergänzung zu seiner bisherigen Qualifikation begann er nach einer sechsmonatigen Vaterkarenz die Ausbildung zum Bilanzbuchhalter. Seine anschließende Jobsuche nach einer abwechslungsreichen wie herausfordernden Tätigkeit führte ihn zu INFORMATICS.

Für Karshon-Haider ist der Zeitpunkt für die Rückkehr in den SAP Beraterjob gerade jetzt ideal. „Die weltweite SAP Umstellung auf SAP S/4HANA bietet sehr viele spannende Betätigungsfelder und zudem unzählige Lernchancen", sagt Karshon-Haider.

RENOMMIERTE SAP AUSBILDUNGEN

Seit knapp eineinhalb Jahren ist Karshon-Haider nun Teil des Teams bei INFORMATICS und Routinen kennt er nicht. Seit seinem Einstieg absolvierte er die Ausbildung zum Bilanzbuchhalter mit Auszeichnung und legte dieses Jahr noch die Zertifizierung zum SAP S/4HANA CO-Berater obendrauf. In seiner täglichen Arbeit als Berater profitieren seine Kunden vor allem von seinem tiefen Fachwissen. Dank seiner langjährigen Inhouse-Erfahrung kann er sich sehr gut in die Prozesse der Kunden hineinfühlen und versteht diese. Er lebt somit zwischen den Welten und fühlt sich in beiden wohl.

Seit November des letzten Jahres unterrichtet Karshon-Haider zudem bei CODERS.BAY. Die Initiative des BFI OÖ in Kooperation mit Grand Garage, SAP Österreich und INFORMATICS engagiert sich in der Erwachsenenbildung und bietet das praxisnahe Ausbildungsprogramm SAP S/4HANA Master Class an.

Als SAP Trainer unterstützt er in der berufsbegleitenden Ausbildung Fachkräfte in einer bis zu fünf Monate dauernden Qualifizierung bis zur Zertifizierung als SAP S/4HANA Berater im Bereich SAP CO.

Privat dreht sich bei Karshon-Haider alles um die Familie. Ausgleich zum Job findet er in der Gartenarbeit rund um das Haus in Wartberg/Aist. ■

„Es ist für uns selbstverständlich, dass wir oft und viel miteinander unternehmen. Bei uns steht das Team im Vordergrund, das wird auch Corona nicht ändern.“

Kathrin Schmittner, Marketing und Human Resource Specialist

#MEHRALSEINJOB

Erfolgsfaktor Teamspirit

Privates und Berufliches miteinander zu verbinden, stand und steht für uns bei INFORMATICS an erster Stelle. Selbst wenn wir zu Homeoffice und Remote Working angehalten sind, geht dieser INFORMATICS Gedanke nicht verloren. Schließlich sind wir nicht nur einfach Wirtschaftsinformatiker und SAP Consultants, sondern ein Team.

Gemeinsame Skitage, Lasertag-Battles und Bogenschieß-Competitions in großer Runde waren heuer leider nicht möglich. Davon haben wir uns jedoch nicht unterkriegen lassen und kurzerhand neue, Corona-sichere Abwechslung in unseren Arbeitsalltag gebracht.

So konnten wir dennoch Geburtstage feiern und neue Kolleginnen und Kollegen am ersten Arbeitstag mit Pizza willkommen heißen, wenn auch mit Abstand und unter Einhaltung bestehender Corona-Regeln. ■

#FRISCHERWIND

Neuer Geschäftsführer bei INFORMATICS Consulting & Development GmbH

Richard Simmer (36) übernahm mit 01.01.2021 die Funktion des Geschäftsführers der INFORMATICS Consulting & Development GmbH.

Der bisherige Geschäftsführer Otto Kitzmüller kann sich dadurch ab sofort voll auf die Leitung und Führung der INFORMATICS Holding, der Dachgesellschaft der vier Tochterunternehmen, konzentrieren. Eine Aufgabe, die durch Wachstum und Unternehmensentwicklung in den nächsten Jahren seine volle Aufmerksamkeit fordern wird. Richard Simmer, der das Masterstudium Wirtschaftsinformatik an der JKU Linz mit Auszeichnung absolvierte, bringt trotz seiner jungen Jahre bereits mehr als zwölf Jahre SAP Beratungs- und Entwicklungserfahrung mit.

Richard Simmer ist neuer Geschäftsführer der INFORMATICS Consulting & Development GmbH.

Zuletzt war er mehr als vier Jahre als Teamleiter für den Consulting-Bereich zuständig und verantwortete unter anderem unterschiedliche SAP S/4HANA Projekte, kümmerte sich um die laufende Bestandskundenbetreuung und stellte gleichzeitig gemeinsam mit Otto Kitzmüller die Weichen für den strukturellen und personellen Ausbau des Unternehmens.

Otto Kitzmüller, der INFORMATICS durch seine Expertise und Zukunftsorientierung maßgeblich gestaltet, wird in beratender Funktion der Consulting natürlich erhalten bleiben.

Wir wünschen Richard alles Gute auf seinem Weg und für die berufliche Zukunft! ■

KOMPETENZEN

- SAP Logistik
- SAP Personal-wirtschaft
- SAP IS-H und i.s.h.med
- INFORMATICS RTA
- SAP Lizenzen
- SAP Basis
- SAP Portal & B2B
- SAP Mobility
- Customer Development
- SAP Analysen
- SAP Finanzwesen & Controlling
- SAP Produktion
- SAP Instandhaltung
- SAP Compliance & Risk
- SAP Retail
- Webmigo
- E-Procurement
- Rechnungsein-gangsbuch
- Mobile Framework

SAP Gold Partner

INFORMATICS

well advised. in the world of SAP.

Impressum:

Herausgeber: INFORMATICS Holding GmbH
Technologiering 13 – 17, 4060 Leonding
+43 732 68 19 59 – 0 / office@informatics.at / www.informatics.at

Redaktion, Layout und Producing: ARTGROUP

INFORMATICS SAPspots erscheint zweimal jährlich. Alle Angaben erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr. Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen überwiegend in männlicher Form verwendet.